

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Oliver Rühl (OV Ansbach)

Titel: Sicherheit und Öffentlicher Raum

Text

1 Wir wollen den öffentlichen Raum wieder so gestalten, dass Kontakte zwischen
2 Nachbarn wieder zunehmen. Wir wollen öffentliche Räume schaffen, die Menschen
3 einladen, wieder vermehrt herauszukommen aus der Anonymität im Eigenheim oder
4 der Wohnung. Der öffentliche Raum in unsere Stadt ist seit je her eine
5 große Bandbreite an Aufgaben und Funktionen für das Zusammenleben in der
6 Gesellschaft. Der öffentliche Raum, das heißt die Fläche zwischen unseren
7 Häusern oder Gartenzäunen, aber auch öffentlich verfügbare Räume in Gebäuden ist
8 der Ort, wo sich Menschen begegnen und damit soziale Teilhabe erleben.

9 Immer mehr Menschen haben Angst vor Gewalt, Einbruchskriminalität oder
10 Übergriffen im öffentlichen Raum. Dieser paradoxen Entwicklung stellen wir uns
11 mit bedachtem Handeln und einer nüchternen Analyse der Lage. Wir setzen dabei
12 auf städtebauliche und gestalterische Maßnahmen und eine effektive,
13 partnerschaftlichen Zusammenarbeit der städtischen Behörden mit Polizei und
14 Justiz. Alle Bürger*innen sollen sich im öffentlichen Raum wohlfühlen und sich
15 gerne und ohne Angst durch die Stadt bewegen.

16 Sicherheit gehört für uns in die Hände der Polizei. Wir fordern vom Freistaat
17 Bayern eine gut ausgestattete Polizei mit genügend Personal, die in Ansbachs
18 Stadtvierteln bürger*innennah präsent ist, was eine Militarisierung der Polizei
19 ausschließt. Eine Verlagerung polizeilicher Kompetenzen auf ehrenamtliche
20 beziehungsweise private Dienste lehnen wir ab. Wir wollen keinen kommunalen
21 Ordnungsdienst auf Ansbachs Straßen.

22 Wichtig ist auch, dass der öffentliche Raum sauber und ansehnlich ist. Wir
23 setzen uns für angemessene Reinigung, genügend Abfallbehälter, aber auch mehr

24 Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit ein. Wir setzen uns für eine entspannte
25 böllerfreie Feiernkultur in der Stadt an Silvester ein.